

18. Januar 2021

Digitale Zusammenarbeit auf Stadtbezirksebene stärken!

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird dazu aufgefordert, die Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit in den Bezirksausschüssen auszubauen. Konkret werden gefordert:

1. Eine Plattform für Videokonferenzen. Jeder BA soll mindestens drei parallel laufende Videokonferenzen durchführen können und über entsprechend virtuelle Konferenzräume verfügen, die für parteiübergreifende Veranstaltungen oder Veranstaltungen des BAs bzw. der Unterausschüsse genutzt werden können. Die Plattform muss alle datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllen, nach Möglichkeit auf Open-Source-Systeme setzen und auf Einladung auch Personen außerhalb des BAs zugänglich sein (z.B. Beauftragte, REGSAM, weitere lokale Akteure). Die Verwaltung der Terminbelegung soll im BA-Vorstand geregelt werden.
2. Eine Plattform zur gemeinsamen Arbeit an und zum Austausch von Dokumenten (Texte, Bilder, ...). Alle BA-Mitglieder sollen die Möglichkeit haben, Dokumente mit anderen BA-Mitgliedern, aber auch mit externen Personen zu teilen und zu bearbeiten, um gemeinsam für den Stadtbezirk relevante Themen voran zu bringen. Dabei müssen Datensicherheit und Datenschutz oberste Priorität bei der Umsetzung haben. Wenn möglich, ist hier Alfresco weiterzuentwickeln oder die MünchenCloud zu verwenden.

Die Landeshauptstadt München wird zur Umsetzung dieser beiden Forderungen aufgefordert und soll hierfür die technisch und finanziell sinnvollste Lösung auswählen.

Begründung

Für die Zusammenarbeit im BA und im Bezirk ist eine digitale Austauschmöglichkeit essenziell. Nicht nur in Zeiten von Corona ist es nur so möglich, alle für einen Themenkomplex benötigten Teilnehmer zusammenzubringen und so die beste Politik für den Bezirk zu machen.

Dieser Austausch darf nicht abhängig sein von privaten Accounts der BA-Mitglieder, von Partei-Accounts oder von der Nutzung "kostenloser" Dienste, deren Leistung mit Daten der Nutzer gezahlt werden. Dies ist für eine unabhängige und effektive Stadtteilvertretung essenziell.

Gemeinsame Arbeit an Dokumenten wäre z.B. hilfreich bei der Vorbereitung von Bürgerworkshops, (Kinder-)Konferenzen oder auch mit den externen BA-Beauftragten. Alfresco in der bisherigen Form hat sich dafür nicht etabliert und muss weiterentwickelt oder durch weitere Tools ergänzt werden wie die Datenaustauschplattform der Stadt München.

Initiative: Dagmar Föst-Reich